Dieter Frank / Volker Neumann (Hrsg.)

Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts

Ulmer

Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts

Herausgegeben von Dieter Frank und Volker Neumann

31 Farbabbildungen

VERLAG
EUGEN
ULMER

„Jedes Land hat dreierlei Reichtümer: materielle, kulturelle und biologische. Die beiden ersten verstehen wir sehr gut, denn sie sind die Grundlage unseres täglichen Lebens. Der Kern des Biodiversitätsproblems besteht darin, daß biologischer Reichtum sehr viel weniger ernst genommen wird. Das ist ein kapitaler strategischer Fehler, den man mit der Zeit mehr und mehr bedauern wird."

E. O. Wilson, 1992, S. 311

Titelfoto: Frühlings-Adonisröschen *(Adonis vernalis)*. Foto: D. Frank
Eichenzangenbock *(Rhagium sycophanta)*. Foto: V. Neumann

Diese Publikation entstand mit Unterstützung folgender Institutionen:
– Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt
– Naturschutzbund Deutschland (NABU) Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
– Naturschutzbund Deutschland (NABU) Kreisverband Halle/Saalkreis e.V.
– Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts / Dieter Frank & Volker Neumann (Hrsg). – Stuttgart (Hohenheim) : Ulmer, 1999
(Naturschutzpraxis)
ISBN 3-8001-3368-7

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1999 Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co.
Wollgrasweg 41, 70599 Stuttgart (Hohenheim)
email: info@ulmer.de
Internet: www.ulmer.de
Printed in Germany
Herstellung: Gabriele Wieczorek
Einbandgestaltung: Alfred Krugmann, Freiberg a. Neckar
Satz: Hahn Medien GmbH, Kornwestheim
Druck: Gutmann, Talheim
Bindung: Riethmüller, Stuttgart

6.4 Bestandsentwicklung der Kriechtiere (Reptilia)

JÜRGEN BUSCHENDORF

Die Kartierung von Reptilienvorkommen ist infolge der versteckten und solitären Lebensweise der einheimischen Arten schwierig. Bis Ende der 70er Jahre erfolgte die Erfassung von Reptiliennachweisen auf dem Territorium des jetzigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt nur sporadisch. Ab 1978 wurden die Beobachtungen im südlichen Teil (ehemaliger Bezirk Halle) und ab 1979 im nördlichen Teil (ehemaliger Bezirk Magdeburg) systematischer durchgeführt und die Daten zentral zusammengetragen. Erste zusammenfassende Darstellungen dieser Beobachtungen publizierten BUSCHENDORF (1984) sowie GASSMANN (1984). In den Herpetofaunen einiger Kreise sind Angaben zu Häufigkeit und Verbreitung von Reptilien enthalten (UNRUH 1980, GRÖGER & BECH 1986, BERG et al. 1988). Nach einer Stagnation in den Jahren 1990 bis 1992 stieg die Anzahl von Publikationen und unveröffentlichten Arbeiten (z.B. Kartierungen im Rahmen von UVS) wieder an. Die für die Bestandsanalyse herangezogenen Daten stammen hauptsächlich aus dem Zeitraum nach 1980.

Trotz ausgedehnter herpetofaunistischer Aktivitäten in einigen Landesteilen gibt es in Sachsen-Anhalt noch Gebiete, aus denen kaum Beobachtungsdaten vorliegen. Das betrifft vor allem einige Flachlandbereiche, so Teile der Altmark, der Querfurter Platte und des Weißenfelser Ackerlandes.

Der im gesamten Bundesland zu konstatierende Rückgang aller Reptilienarten ist in erster Linie auf die Vernichtung bzw. durch andere anthropogene Einflüsse verursachte qualitative Verschlechterung der Habitate zurückzuführen. Das betrifft sowohl feuchte Lebensstätten bevorzugende Arten (Sumpfschildkröte, Ringelnatter, Waldeidechse) als auch Arten, die mehr oder weniger xerotherme Biotope benötigen (Zauneidechse, Glattnatter, Kreuzotter). Die Aufgabe traditioneller Landnutzungsformen wurde für manche Art problematisch, so weisen großflächig verbuschte Halbtrockenrasen einen Rückgang der Zauneidechsen- bzw. Glattnatterpopulationen auf. Für den Rückgang von Kreuzotter und Ringelnatter ist auch die Verfolgung durch den Menschen von Bedeutung. In erster Linie ist davon die Kreuzotter betroffen, doch infolge Verwechslung mit dieser auch die Ringelnatter.

Unklarheit besteht über derzeitige Vorkommen der Europäischen Sumpfschildkröte in Sachsen-Anhalt. Mit Ausnahme des Biosphärenreservates Mittlere Elbe (DORNBUSCH 1991) konnten in den letzten zwei Jahrzehnten in den einstigen Verbreitungsgebieten dieser Art keine Nachweise von Exemplaren autochthoner Populationen mehr erfolgen.

Besondere Schwierigkeiten bereitet die Einschätzung der Schlingnatter, da sie sich durch ihr Verhalten und ihre Färbung meist der Beobachtung entzieht.

Sehr differenziert ist die Entwicklung der Ringelnatter-Populationen einzuschätzen. Während stellenweise infolge Vernichtung von Gewässern und Trockenlegung von Feuchtgebieten starke Rückgänge zu verzeichnen sind, nimmt die Häufigkeit der Art in anderen Landesteilen zu. So hält ihre seit längerem im Harz beobachtete Ausbreitungstendenz offensichtlich noch an (KNOLLE & BUSCHENDORF 1992), was auch für bestimmte Gebiete im planaren Bereich zutrifft (NEUMANN & BUSCHENDORF 1995).

Um den weiteren Rückgang der einheimischen Reptilien aufzuhalten, sind in erster Linie landschaftsverändernde Maßnahmen, welche die Lebensbedingungen der Arten beeinträchtigen, zu verhindern. Stellenweise können durch die Unterschutzstellung von Lebensräumen Populationen erhalten bzw. stabilisiert werden, insbesondere in Feuchtgebieten und auf Trocken- und Halbtrockenrasen.

Literatur

BERG, J., JAKOBS, W., SACHER, P. (1988): Lurche und Kriechtiere im Kreis Wittenberg. Schriftenreihe des Museums für Natur und Völkerkunde Wittenberg.

BUSCHENDORF, J. (1984): Lurche und Kriechtiere des Bezirkes Halle. Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg 21 (1), 3-28.

BUSCHENDORF, J., UTHLEB, H. (1992): Rote Liste der Amphibien und Reptilien des Landes Sachsen-Anhalt. Ber. Landesamt. Umweltsch. Sachsen-Anhalt 1, 19-21.

DORNBUSCH, M. (1991): Kriechtiere und Lurche. In: Das Biosphärenreservat Mittlere Elbe. Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt 28(1/2), 53-54.

GASSMANN, F.H. (1984): Lurche und Kriechtiere des Bezirkes Magdeburg. Naturschutzarbeit in den Bezirken Halle und Magdeburg 21(1), 29-56.

GRÖGER, R., BECH, R. (1986): Lurche und Kriechtiere des Kreises Bitterfeld. Bitterf. Heimatbl. H. 6.

KNOLLE, F., BUSCHENDORF, J. (1992): Zur Situation der Kriechtiere (Reptilia) am und im Harz. Mitt. Naturw. Ver. Goslar 3, 131-169.

NEUMANN, V., BUSCHENDORF, J. (1995): Zum Vorkommen der Ringelnatter (*Natrix natrix* (L.)) im Stadtgebiet von Halle (Saale) und Umgebung. Hercynia N.F. 29, 335-348.

UNRUH, M. (1980): Lurche und Kriechtiere im Kreis Zeitz. Schriftenreihe Museum Zeitz H. 11.

Anschrift des Verfassers
Dr. Jürgen Buschendorf
Ahornring 61
D - 06184 Zwintschöna

Art	BR	BS	BE	UV	SM	RL	Ges.	Nachweis	Deutscher Name
Anguis fragilis fragilis L., 1758	T H,B	h v	↘ 0	BA,TO	t		§,BK	BUSCHENDORF 1984	Blindschleiche
Coronella austriaca LAURENTI, 1768	T H,B	ss s	↘↘ ↘	BA,SO ST	a,as t	2	**§**,**BK** FFH4	BERG et al. 1988	Schlingnatter, Glattnatter
Emys orbicularis *L., 1758*	T	ss	↘↘	WA,EN ST	a,as g	0	**§**,**BK** FFH2	DORNBUSCH 1991	Europäische Sumpfschildkröte
Lacerta agilis agilis L., 1758	T H B	h v s	↘ ↘ 0	DO,BA TO	t		**§**,**BK** FFH4	KNOLLE, BUSCHENDORF 1992	Zauneidechse
Lacerta viridis viridis (LAURENTI, 1768)		A		NA		0	**§**,**BK** FFH4	BUSCHENDORF 1984	Smaragd-eidechse
Lacerta vivipara JACQUIN, 1787	T H B	s v h	↘ 0 0	BA,TO EN	g	P	§,BK	GASSMANN 1984	Waldeidechse
Natrix natrix natrix (L., 1758)	T,H B	v v	↘ ↗	WA,EN SA	g	3	§,BK	NEUMANN, BUSCHENDORF 1995	Ringelnatter
Vipera berus berus (L., 1758)	T H,B	ss s	↘↘ ↘	BA,SO SA,ST	a,as t	1	§,BK	BUSCHENDORF 1984	Kreuzotter